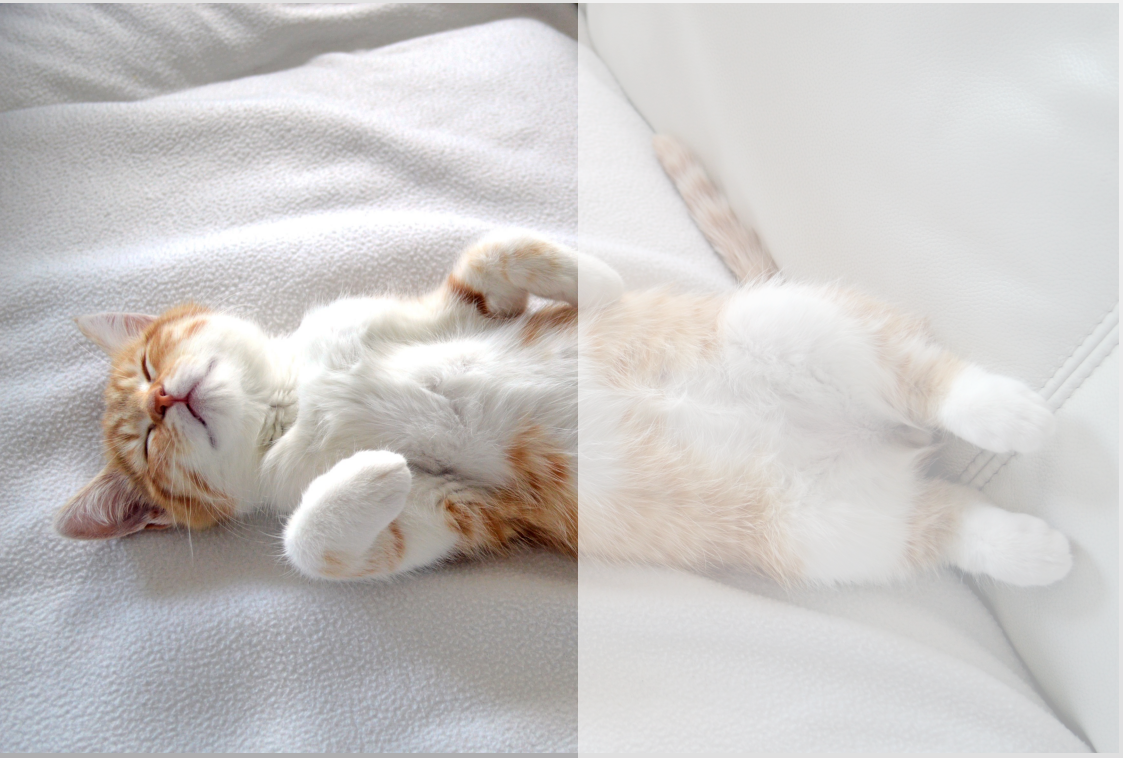
Jahresbericht 2020



Ruhe zieht das Leben an - Unruhe verscheucht es.

Gottfried Keller

VASK Bern
Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker

Inhalt

VASK Bern
Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker

1. Grusswort der Präsidentin.....3
2. Mitgliederversammlung VASK Bern..... 4
3. Strategie und Praxis.....5
4. Unsere Grundangebote.....6
5. Unsere Veranstaltungen.....7
6. Marketingaktivitäten.....8
7. Projekt EX-IN Weiterbildung für Angehörige.....9
8. Mitarbeit im Dachverband VASK CH.....10
9. Mitarbeit in politischen Gremien.....11
10. Finanzen.....12, 13
11. Adressen Vorstand VASK Bern.....14
12. Adressen der VASK-Vertretungen Schweiz.....15
13. Wie weiter.....16

Foto Titelseite: Siel / Shutterstock
Foto S. 4: Lisa Bachofen

1. Grusswort der Präsidentin

Liebe Mitglieder der VASK Bern

Das Coronajahr ist immer noch nicht zu Ende. Derzeit haben wir vielleicht genug davon, uns auf dem Sofa zu räkeln - wir wollen aktiv sein - wir wünschen uns Begegnungen, Umarmungen, Austausch und lebendige Gruppen.

Aber zum gemütlichen Rumsitzen hat es uns im Vorstand gar nicht gereicht. Das vergangene Jahr hat uns gefordert und einige von uns auch erschöpft.

Veranstaltungen mussten verschoben und abgesagt werden. Die Mitgliederversammlung fand erstmals nicht als Versammlung statt, sondern als briefliche Abstimmung. Viel Flexiblität wird von allen verlangt - mit Masken sassen wir in den teilweise neu gegründeten Selbsthilfegruppen und hoffen, dass das Verbot der Behörden bald aufgehoben wird. Die Angst, dass wir Mitglieder verlieren würden, war allerdings nicht berechtigt, und da sind wir euch allen unendlich dankbar, dass ihr so treu zu unserer Arbeit steht und diese mit eurer Mitgliedschaft tragen helft!

Dankbar bin ich, dass neue Techniken die Sitzungen per Zoom Online ermöglicht haben und dass wir Weiterbildungen per Zoom anbieten können wie den Kurs zur Entspannung. Wir sind begeistert davon, dass wir uns trotz allen Widerwärtigkeiten sehen können. Sogar Selbsthilfegruppen treffen sich Online und erleben dort dichte, gute Momente. Zudem ermöglicht die Technik, dass wir Menschen erreichen, die sonst einen weiten Weg unter die Füsse oder Räder nehmen müssten und nun ohne Zeitverlust dabei sein können.

Viel passiert ist mit unserem Projekt, denn wir haben auch die letzte Hürde geschafft und werden von der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt. Eine gute Erfahrung sind die vielen positiven Stimmen von Kliniken und Organisationen, die uns wohlwollend weiter empfehlen.

Die Mitgliederzahl konnten wir trotz aller Widerwärtigkeiten erhöhen und hoffen, dass auch dieses Jahr etliche neue Gruppen entstehen.

Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Pflege ermöglicht uns auch dieses Jahr viele Kurse und ganz speziell einige quasi nur für uns wie z.B. In Beziehung sein mit psychisch kranken Freund*innen und Verwandten oder Hoffnung vermitteln.

Ganz herzliche entspannte Grüsse

2. Mitgliederversammlung 2020

An der schriftlichen Mitgliederversammlung 2020 haben sich 50 Stimmberechtigte beteiligt.

Froh waren wir, dass mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen der Antrag, nochmals 5000 CHF an das Projekt zu spenden angenommen wurde.

Wir hatten ein viel zu grosses Minus budgetiert aus Vorsicht, weil wir nicht wussten, wie sich Corona auswirken würde. Da gab es denn auch 2 Gegenstimmen.

Ebenso sind wir sehr dankbar, dass unsere Revisoren nochmals ein Jahr angehängt haben! Vielen Dank!

Zu diskutieren gab die Sondierungsfrage, ob der Mitgliederbeitrag zu tief oder richtig sei. Wir erhielten Vorschläge, die wir das nächste Mal diskutieren möchten.

Andrea Deutsch musste sich aus Gründen der Überlastung aus dem Vorstand zurückziehen, während Jeannine Röthlin bereit ist, als Vizepräsidentin zu amtieren. Lisa Hilafu unterstützt uns tatkräftig im Vorstand.

Unsere Umfrage zur Wohnsituation zeigt, dass die Angehörigen immer noch viel Betreuungsarbeit leisten und die Freizeitbeschäftigung kaum von aussen kommt.

Wir danken euch allen für das Mitmachen und Mitdenken, auch wenn die Form ungewöhnlich war.

3. Strategie und Praxis

Was ist aus unseren Strategie-Leitlinien geworden?

1. Die Eintritte neuer Mitglieder nahmen wiederum zu und die neuen Selbsthilfegruppen haben sich teilweise gefestigt.
2. Etliche Tagesworkshops mussten abgesagt werden, aber derjenige zur Selbstfürsorge hat wirklich viel bewirkt.
3. Der Vorstand hat sich etwas weniger oft per Zoom getroffen und bilateral die Grundversorgung aufrecht erhalten, während die Beratungen am Telefon und per Zoom zugenommen haben.
4. Von über 90 Projekteingaben wurden 13 ausgewählt, und unseres war in der Förderrunde dabei! Dies ermöglicht uns, mit Bund und Kantonen direkt in Kontakt zu treten und unsere Anliegen via Angehörigen-Projekt einzubringen. So sind wir auch zu vielen Partnern gekommen, die uns begleiten und unterstützen. Dieses vernetzte Vorgehen soll helfen, die Angehörigenarbeit schweizweit zu stärken.
5. Damit rücken auch neue Finanzquellen näher.
6. Das BARCA-Projekt ist auf dem „Radar" in Zusammenarbeit mit der BFH für Pflege.

Wo streben wir hin?

⇒ Einen Leistungsauftrag mit dem Kanton Bern aushandeln

⇒ Neue Institutionen als Partner gewinnen

⇒ Ratsuchende noch rascher und umfassender unterstützen.

⇒ Workshops statt Vorträge anbieten

⇒ Ein Projekt wie z.B. BARCA für Kinder von kranken Eltern planen

⇒ Den Vorstand stärken und verjüngen

⇒ Neue Finanzquellen finden

⇒ Angehörige zu professionalisieren für den Einsatz in Psychiatrie, Öffentlichkeit und Arbeit

4. Unsere Grundangebote

Selbsthilfegruppen

Wegen Corona wurde es zu einer grossen Herausforderung, die Gruppen weiter zu betreuen. Unsere Räume in der Marktgasse haben sich als untauglich für Corona erwiesen und wir haben uns extern im Kirchgemeindehaus Nydegg für Gruppentreffen eingemietet. Diese sind auch rollstuhlgängig, was für eine Gruppe ein zentrales Kriterium ist.

Neu konnten wir eine Elterngruppe in Bern gründen, die bereits mehr als 7 Mitglieder umfasst.

Wir mussten zeitweise auf Zoom umstellen und bieten 2021 monatliche Zoom-Gruppen für Angehörige aus der ganzen Schweiz an.

Angehörigen-Treff

Die Treffen fanden im Januar und Februar 2020 noch statt, mussten dann jedoch mit Telefonberatungen abgedeckt werden. Für 2021 wurde das Angebot komplett auf Telefon und Zoom umgestellt.

Beratungen

Das Jahr brachte entsprechend der Absage der Treffs mehr Beratungen. Mit 44 meist 1-stündigen Beratungen und 20 Gruppentreffen Life/Online gab es doch einiges zu tun.

Tandem-Begleitung

Die Idee dahinter ist, dass Angehörige, die neu betroffen sind, einen engeren Austausch mit einem Tandempartner erhalten können. Wir begleiten individuell auch jüngere Menschen, für die noch keine Selbsthilfegruppen bestehen.

Telefondienst

Der Telefondienst wird jeweils am Mittwoch von 9 - 11 Uhr und am Freitag von 13 - 15 Uhr angeboten und von einigen VASK-Mitgliedern betreut. Anna Grafe hat ihr Amt niedergelegt.

Zoom-Treffen

Wir haben an Partnerorganisationen Flyer verschickt zu den monatlichen Zoom-Treffen im Jahr 2021 jeweils für Kinder von kranken Eltern, Geschwister, Partner und Eltern kranker Kinder. Erste erfreuliche Echos kommen von nationalen Organisationen und Teilnehmenden.

5. Unsere Veranstaltungen 2020

Sozialpsychiatrische Kolloquien in Zusammenarbeit mit der IGS, UPD, SRO, SGSP, PMS und Schlossgarten Riggisberg:

28. Mai: „5 Geheimnisse der Genesung - Vor- und Nachteile von Nuroleptika im langfristigen Verlauf"

Referent: Dr. med. Dr. Phil. Jann E. Schlimme

5. November „Das Leben trotzdem lieben" Vom Mut, mit einer psychischen Erkrankung das eigene Leben zu leben.

Referentin: Noëmie Walser, Expertin aus Erfahrung

Beide Anlässe fanden als Webinar Online statt und waren mit über 100 Teilnehmenden gut besucht.

Workshops in Zusammenarbeit mit der BFH für Pflege Bern:

Coronabedingt wurden die Workshops zu Humor und Aggressionsmanagement abgesagt.

Der Workshop zu „**Keine Fürsorge ohne Selbstfürsorge"** wurde auf Herbst verschoben und am 5. September unter Schutzmassnahmen durchgeführt, wie auch der Kurs von Sirkka Mullis „**Einbezug durch Dialog**" am 17. und 18. September.

Workshop zum Tag der Angehörigen am 30. Oktober

Geplant und eingeladen hatte der Kanton Bern und wir hätten mit AGILE zusammen einen Workshop geleitet. Aber er wurde abgesagt.

Filmtrialoge

Eine Kooperation mit der Selbsthilfe Bern, IGS Bern und Pro Mente Sana

14. März "La Verité" von Caroline Hirokazu Kora-ede wurde abgesagt.

November: „Volevo Nascondermi" von Giorgio Diritti zu dem Künstler Ligabou wurde mehrfach verschoben und im Febr. 2021 abgesagt.

Kurs: Die Mitwirkung der Patientinnen und Patienten zur Verbesserung der Patientenversorgungsqualität

Vom 14.-16. Dezember fand als Online-Veranstaltung der BFH Pflege statt unter der Co-Leitung unserer Präsidentin.

Der Kurs wird 2021 wiederholt.

6. Marketingaktivitäten

Präsentationen der VASK/Medien 2020

Wir wurden von verschiedenen Organisationen angefragt, die Angebote der VASK vorzustellen, doch wurden fast alle Anlässe abgesagt.

Wie alle Jahre, konnte die Präsidentin auch dieses Jahr an **2 Anlässen in der BZ Pflege** die Lernenden über die Anliegen und Arbeiten der VASK Bern informieren.

Dies war der Fall am **27. Januar und 3. August** - teilweise wiederum als Online-Veranstaltung.

Am **30. November** konnte die Präsidentin wiederum über die Situation der Angehörigen berichten an einer Weiterbildung von Psychologen/Psychiatern des **ZSB (Zentrum für systemische Therapie und Beratung) Bern.** Die Veranstaltung war verschoben worden und dann Online durchgeführt

Vortrag Online zur Patientenakte von Lisa Bachofen am 2. Sept. im Think Tank „**My Data - My Health: Visions for the Use and Exchange of Personal Health Data in 2030**" fand im internationalen Rahmen statt.

Regelmässige Vernetzung

Kbk Teilnahme an den Mitgliederversammlungen der kantonalen Behindertenkonferenz

Berner Aktionsbündnis Mitarbeit im Kernteam

Die Berner Aktionstage rund um den 10.10. waren stark reduziert. Es gab keine Stände und Anlässe ausser Online-Angeboten.

Pioneers Treffen der BFH Pflege zu Themen der Forschung fielen ebenfalls Corona zum Opfer.

Sokobe Treffen der Berner Sozialkonferenz fand trotz Corona statt, konnte jedoch von der Präsidentin nur 1x besucht werden.

Weitere Vernetzungsarbeit geschah im Zusammenhang mit gemeinsamen Angeboten unserer Netzwerkpartner.

7. Projekt EX-IN Weiterbildung für Angehörige

EX-In-Weiterbildung für Angehörige

2020 arbeiteten wir an der zweiten Eingabe des Projekts EX-IN-Weiterbildung für Angehörige - EX-IN (Experienced Involvement) bei der Gesundheitsförderung Schweiz. Im Januar wurde das Hauptkonzept eingegeben, im Sommer dann die feinere Ausarbeitung, bevor dann unser Projekt tatsächlich mit 12 anderen ausgewählt wurde aus 98 eingereichten Projektskizzen!

Die Beiträge aus dem Wohnfonds haben uns über die erste Runde geholfen, sodass die Projektleiterin bei der Erarbeitung nicht abgesprungen ist.

Mittlerweile sind wir am Klären der Strukturen, der Zusammenarbeit mit den unterstützenden Organisationen, dem Ausarbeiten von Kontenplan und Budget, dem Erarbeiten von Verträgen und dem konkreten Erstellen von Arbeitsplänen.

Eine grosse Hürde sind mangelnde Lehrpersonen für diesen Lehrgang, der über 12 Module geht und Praktika einschliesst. Dafür können die Angehörigen eine lizenzierte Weiterbildung mit Abschluss vorweisen, die sie berechtigt, in der Psychiatrie oder anderswo als Angehörigenbegleiter oder ähnlich zu arbeiten.

Die Trainer müssen eine spezifische Trainerausbildung für Angehörige absolviert haben, damit die Qualitätsstandards von EX-IN erfüllt sind.

Wir werden deshalb zusammen mit Deutschland, evtl. auch Österreich eine Trainerausbildung organisieren, damit wir im Januar 2022 mit der Weiterbildung für Angehörige starten können.

2 VASK-Frauen haben die Weiterbildung in Hamburg besucht und unterstützen uns als wichtige Wissensträger.

Es gilt jetzt schon, Angehörige anzusprechen und sich zu überlegen, ob so eine Weiterbildung zusätzlich zum beruflichen Hintergrund in Frage kommt. Wir möchten damit den Angehörigen in im psychiatrischen Umfeld Ansprechpersonen bereitstellen, die gerade beim ersten Aufenthalt unterstützend wirken.

Die Teilnehmenden lernen, die eigene Selbstwirksamkeit zu fördern, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten und den Gesundungsprozess von Betroffenen zu unterstützen. Dabei darf die eigene Gesundheit nicht geschwächt werden.

Der ganzheitliche Ansatz erfordert eine Auseinandersetzung mit sich und dem sozial-psychiatrisch wie auch politischen Umfeld.

8. Mitarbeit im Dachverband VASK Schweiz

Die VASK Bern ist durch Lisa Bachofen im Vorstand VASK Schweiz vertreten..

Hauptthema war dieses Jahr die politische Ausrichtung der VASK und die Priorisierung inhaltlicher Themen.

Präsidentenkonferenz 2020

Am 15. Februar mussten wir früh aufstehen, um nach Chur in die Klinik Waldhaus zu gelangen.

Dort setzten wir uns mit dem Thema „Open Dialogue" oder „Offener Dialog" auseinander. Infos erhielten wir aus erster Hand vom Schulungsleiter Dr. Jens Beckmann und seiner Partnerin Helene Brändli, Peer.

Das Konzept stammt aus der Region Finnland-Schweden und beruht auf einem möglichst wertfreien Dialogansatz. Fachpersonen kommen nicht als diejenigen, die wissen, was zu tun ist, sondern als Fragende und Helfende. Sie gehen nach Hause zu den Betroffenen und Angehörige oder Lehrpersonen, Nachbarn sind mit einbezogen. Dies hat eine grosse Entstgimatisierung von Schi -zophrenie bewirkt. Die Erfolgsrate ist erstaunlich hoch, Medikamente werden nur bei Bedarf und im Einverstandnis mit dem Betroffenen abgegeben.

Wir waren begeistert und wünschen uns diesen Ansatz in der ganzen Schweiz. Eine Weiterbildung für Fachleute und Interssierte startet diesen Herbst an der BFH für Pflege in Bern.

Delegiertenversammlung 2020

Sie hätte bei uns in Bern stattfinden sollen und musste abgesagt werden. Wir hatten geplant, sie am selben Tag wie die Mitgliederversammlung durchzuführen.

Nun hoffen wir, dass am 8. Mai 2021 dieser Anlass stattfinden kann.

Situation der VASK Zentralschweiz

Uns beschäftigt die Situation der Region Zentralschweiz. Mit dem Tod der Präsidentin fehlte eine zentrale Person, die den Verein führte. Der Vorstand war schon vorher sehr klein und beschloss, den Verein aufzulösen.

Noch wissen wir nicht, wie wir helfen und unterstützen können.

Erkrankung des Präsidenten

Unser Präsident der VASK Schweiz ist am 15. September schwer erkrankt und war längere Zeit im künstlichen Koma. Mittlerweile ist Bruno nach 4 Operationen wieder daran, dringende Mails zu beantworten, jedoch ist wenig wahrscheinlich, dass er das Präsidium wieder übernehmen kann.

Urs Würsch als Vizepräsident hat übernommen und wir haben wegen Corona nur dringende Zoom-Sitzungen durchgeführt.

Der Vorstand ist damit auf 3 Personen reduziert und braucht dringend Unterstützung - möglich ist auch eine 2. Person aus unserer Region.

9. Mitarbeit in politischen Gremien

Psychiatrieversorgung Kanton Bern

Im Rahmen unserer Beteiligung beim Bernischen Aktionsbündnis Psychische Gesundheit haben wir uns bei politischen Mitwirkungsprozessen eingebracht.

Sirkka Mullis vertritt die Sicht der Angehörigen in der Psychiatriekonferenz.

Fokusgruppen BAG

Um die Arbeit des BAG zur Erfassung der Situation pflegender und betreeunder Angehöriger zu unterstützen, waren wir an 24. Jan. zum Validierungsworkshop eingeladen. Am 16. September fand die Abschlussveranstaltung statt mit virtueller Teilnahme von uns. Das Projekt ist vorerst abgeschlossen und ein erstes Resultat ist der gesetzlich verankerte Betreuungsurlaub.

Mitwirkung bei politischen Entscheidungsprozessen

Die VASK Schweiz hat sich zu einer Vernehmlassung eingebracht, die die Verordnung über die Krankenversicherung KVV und die Kostenermittlung und Leistungserfassung der Spitäler und Pflegeheime VKL betrifft.

Besonderes Gewicht legten wir auf die Kritik von Tarpsy und das Ausklammern von Betreuungsleistungen, wie sie auch von Angehörigen erbracht werden.

Mitwirken beim Thinktank „Ma Data my Health"

Die Präsdientin konnte einen Kurzvortrag und Folien einbringen. Insbesondere legte sie Gewicht auf die Ängste der psychisch Kranken vor elektronischer Überwachung. Sie kritisierte die gängige Praxis, dass die Psychiatrie Protokolle mit subjektiven Aussagen ins Dossier gelangen, die vom Patienten nicht korrigiert werden können.

Zudem warnte sie vor der Möglichkeit, dass Gesundheitsdaten käuflich würden und gerade arme Menschen dadurch in missbräuchliche Abhängigkeiten geraten könnten.

Der Anlass war gesamthaft jedoch sehr technikfreundlich ausgelegt. Wir waren die einzige wirklich kritische Stimme.

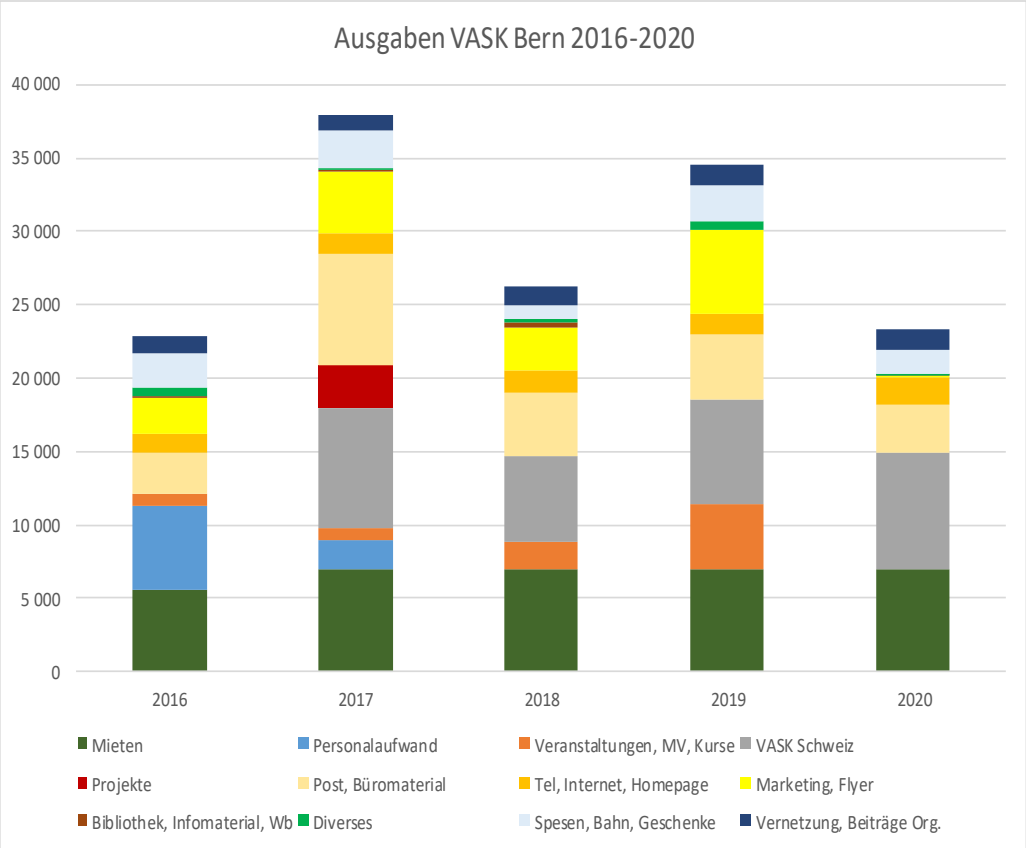
UN-BRK

Wir waren angefragt, uns zu engagieren, konnten jedoch niemanden delegieren und mit unserer Vorstandsfrau Lisa Hilafu sind wir auf dem Laufenden.

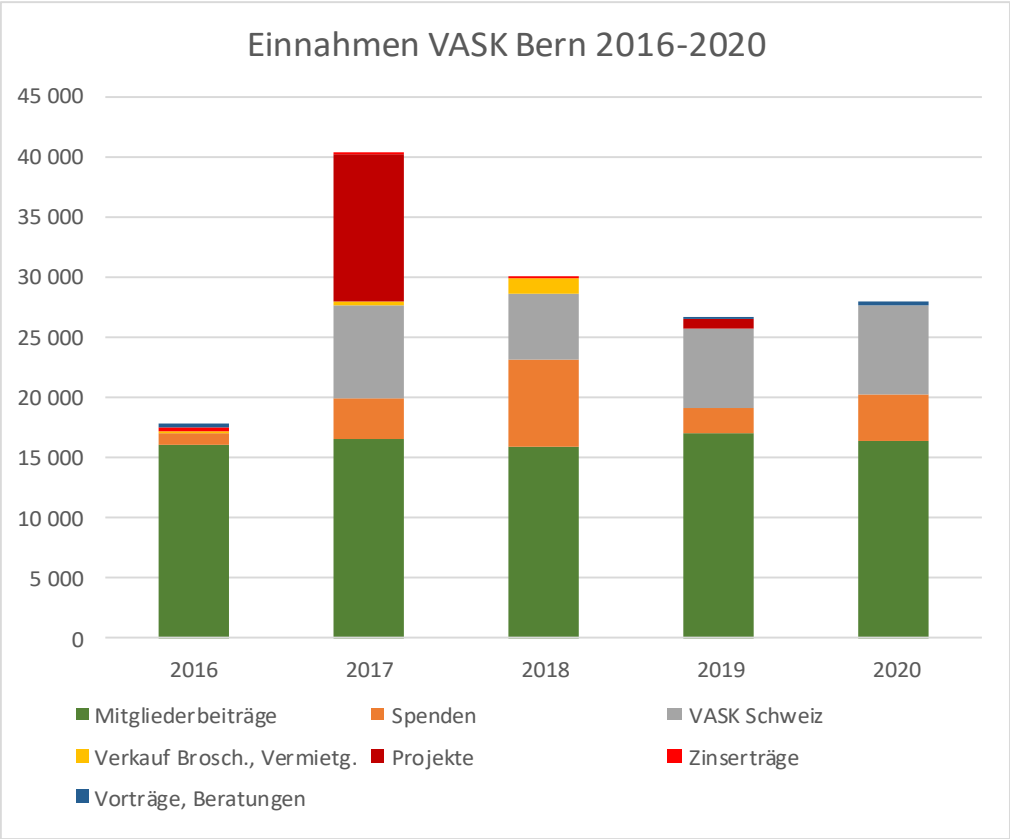
Forschungsprojekt Young Carers

Auch hier wären wir gefragt gewesen. Doch war es kaum machbar, an Adressen von jungen Angehörigen zu kommen. Ob wir als Erwachsene uns da mehr engagieren könnten?

10. Finanzen



Wir sind dankbar, dass die Ausgaben nicht höher ausgefallen sind. Wir konnten bei den Fahrspesen sparen und die Veranstaltungen wurden teilweise von den Partnern nicht verrechnet - vor allem auch die ausgefallenen Workshops.
Corona führte zu etwas Mehraufwand beim Homeoffice, aber die Flyer konnten dieses Jahr nicht verteilt werden. Darum haben wir auch kaum neue gedruckt für das Jahr 2021, weil zu Vieles nicht planbar ist.
Entgegen den Befürchtungen kam es auch nicht zu übermässig vielen Krankheits- Todes- und Austrittsfällen. Allerdings ist Corona noch nicht vorbei.



Unsere Einnahmen konnten nicht mit besonderen Aktivitäten und Projekten aufgebessert werden.
Dafür sind wir sehr dankbar für den gewachsenen Anteil an Privatspenden und freuen uns über alle grossen und kleinen Mutmacher in Form von Spenden! Sie ermöglichen uns, weitere Angehörige zu unterstützen.

11. Adressen Vorstand VASK Bern

Name	Adresse	Telefon privat	Mailadresse
Lisa Bachofen Präsidentin	Hubelmatt 43 3624 Goldiwil	031 333 00 60	lisa.bachofen@vaskbern.ch
Jeannine Röthlin Vizepräsidentin	Seedorfweg 46 3053 München-buchsee	079 314 52 86	jeannine.roethlin@gmail.com
Susanne Bibukidi Kassierin	Lerchenweg 6 4553 Subingen	031 991 79 37	bibukidi@bluewin.ch
Véronique Vogel	Oberholzweg 41 3067 Boll	031 839 63 26	vroni.vogel@sunrise.ch
Lisa Hilafu-Brönnimann	www.lisahilafu.ch	076 699 77 99	info@lisahilafu.ch
Sekretariat vakant	VASK Bern 3000 Bern (Postadresse)	031 311 64 08	sekretariat@vaskbern.ch (Umleitung zur Präsidentin)

12. Adressen der VASK-Vertretungen

Name	Adresse	Telefon	Mailadresse + Website
VASK Schweiz	Langstrasse 149 8004 Zürich	044 240 12 00	info@vask.ch www.vask.ch
VASK Bern	Marktgasse 36 3001 Bern	031 311 64 08	sekretariat@vaskbern.ch www.vaskbern.ch
VASK Aargau	Postfach 432/P1 5201 Brugg	056 222 50 15	info@vaskaargau.ch www.vaskaargau.ch
VASK Graubünden	Postfach 7208 Malans	081 353 71 01	vask.graubuenden@bluemail.ch; www.vaskgr.ch
VASK Ostschweiz	Postfach 2238 9001 St. Gallen	071 866 12 12	info@vaskostschweiz.ch www.vaskostschweiz.ch
VASK Schaffhausen	Webergasse 48 8200 Schaffhausen	052 625 55 80	
VASK Zentralschweiz	vakant		www.vask-zentralschweiz.ch
VASK Zürich	Langstrasse 149, 8004 Zürich	044 240 48 68	info@vaskzuerich.ch www.vaskzuerich.ch
VASK Ticino, c/o Rachelle Wirth	C.P. 130, 6934 Bioggio	076 453 75 70	vaskticino@gmail.com www.vaskticino.ch

13. Wie weiter

VASK Bern
Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker

Geplante Anlässe 2020

- Filmtrialoge zu diversen aktuellen Kinofilmen
- Sozialpsychiatrisches Kolloquium in Planung
- Virtuelle Selbsthilfe-Treffen per Zoom

Workshops:

- Entspannen ist lernbar - Zoom-Angebot
- In Beziehung sein mit psychisch kranken Freund*innen und Angehörigen 18.9. und 2.10.21
- Einbezug durch Dialog 12./13.9.21
- Ethische Unterstützung und spirituelle Begleitung 22./23.9.21
- Hoffnung vermitteln 12./13.11.21
- körperbetonte Selbstfürsorge am 30.1.22
- Stressreduktion durch Musik 19.2.22

Angehörigen-Weiterbildung EX-IN startet voraussichtlich im Januar 2022 mit 12 Modulen

Weitere Angaben www.vaskbern.ch
unserer Website: www.vaskbern.ch

Was können Sie für uns tun?

- Legate und Spenden anlässlich von Todesfällen nehmen wir dankbar entgegen
- Mitarbeit in Vorstand und Projekt
- Flyer und Infos verteilen
- Mitmachen, Kurse besuchen, Kontakte pflegen

Herzlichen Dank!

Wir erhielten eine Spende von 2000,- im Gedenken an Grosstochter Sophie (Bild oben), der das Geld gewidmet war und die das Leben als Angehörige nicht mehr ertragen hat. Wir sind sehr dankbar, dass damit die Arbeit der VASK gewürdigt und unterstützt wird.
Wir denken damit an alle Trauernden und bleiben für euch da!

Zahlungsverbindung:
Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker VASK Bern 3000 Bern
Postkonto: PC 30-12061-6 IBAN CH46 0900 0000 3001 2061 6